

Newsletter DIALOG Netzbau

PROJEKTRAUM RHEIN-NECKAR/ KARLSRUHE



Sehr geehrte Damen und Herren,

in der ersten Jahreshälfte 2018 haben wir unsere Projekte im Raum Rhein-Neckar und Karlsruhe entscheidend vorangebracht. Das Jahr startete mit der öffentlichen Auslegung des zweiten Bundesfachplanungsantrags von ULTRANET (nach § 8 NABEG). Anfang Februar fand die erste Antragskonferenz für die Abschnitte Mitte und Süd des Projekts Weinheim-Karlsruhe statt. Im Umspannwerk Altlußheim

schreiten die Arbeiten für die Gebäude der neuen gasisolierten Schaltanlage voran. Und schließlich reichten wir den Genehmigungsantrag nach Bundes-Immissionsschutzgesetz für unser Gleichstrom-Umspannwerk in Philippsburg ein. Am 29. Juni begann der Bau der gasisolierten Schaltanlage in Philippsburg und damit der Umbau des Netzknotens mit einem feierlichen Spatenstich.

Der Fokus der nächsten Wochen liegt auf ULTRANET. Wichtige Projektschritte stehen an. Doch lesen Sie selbst, welche Termine und Veranstaltungen noch vor den Sommerferien in unserer Projektregion stattfinden.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und freuen uns über Ihre Fragen und Anmerkungen zu den Projekten.
Es grüßt herzlich

Ihre

Maria Dehmer
DIALOG Netzbau bei TransnetBW

THEMEN

- / Planungsstand
- / Neuigkeiten
- / TransnetBW antwortet
- / Projektübersicht
- / Dialog

PLANUNGSSTAND



NEUIGKEITEN

ULTRANET

TRANSNET BW BEANTRAGT GENEHMIGUNG FÜR GLEICHSTROM-UMSPANNWERK

Am 8. Juni hat die TransnetBW den Genehmigungsantrag für ihr Gleichstrom-Umspannwerk Philippsburg beim Landratsamt Karlsruhe eingereicht. Es bildet den südlichen Endpunkt der Gleichstromleitung ULTRANET, die in Zukunft erneuerbaren Strom aus dem Norden Deutschlands nach Süden bringen soll. Das Gleichstrom-Umspannwerk wird den Strom, der in HGÜ-(Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-)Technik durch ULTRANET nach Philippsburg transportiert wird, in Wechselstrom umwandeln. Dieser wird dann vor Ort in das vorhandene 380-kV-Wechselstromnetz eingespeist und in die Region weitergeleitet. Der Standort des Gleichstrom-Umspannwerks befindet sich auf dem Gelände des Kernkraftwerks Philippsburg. Die Genehmigung erfolgt nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). TransnetBW hat sich beim Landratsamt Karlsruhe für eine freiwillige Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens ausgesprochen. Die öffentliche Auslegung der Unterlagen startete am 2. Juli 2018 und endet am 1. August 2018. Die Unterlagen sind in Philippsburg, Oberhausen-Rheinhausen, Römerberg-Dudenhofen und Karlsruhe einsehbar. Nähere Informationen dazu finden Sie hier:

https://landkreis-karlsruhe.de/media/custom/1863_4696_1.PDF?1529570798

Die Antragsunterlagen sind auch im Internet auf den Seiten des Landratsamts Karlsruhe veröffentlicht:

<https://landkreis-karlsruhe.de/index.phtml?La=1&sNavID=1863.12&mNavID=1863.7&object=tx,1863.23949.1&kat=&kuo=2&sub=0>

Wir sind Mitte Juli vor Ort und stehen Ihnen für Fragen zum Genehmigungsantrag zur Verfügung.



WIR KOMMEN, UM SIE ZU INFORMIEREN

NETZBAUPROJEKT ULTRANET - GLEICHSTROMVERBINDUNG OSTERATH - PHILIPPSBURG
Infomobiltour zur Vorstellung des Genehmigungsantrags für das Gleichstrom-Umspannwerk Philippsburg nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG).

18. JULI 2018 10:00 bis 13:00 Uhr / Philippsburg Marktplatz 76661 Philippsburg	18. JULI 2018 14:30 bis 17:30 Uhr / Oberhausen-Rheinhausen Parkplatz vor dem Penny Weiherweg 6A 68794 Oberhausen-Rheinhausen	19. JULI 2018 10:00 bis 13:00 Uhr / Römerberg Parkplatz vor dem Edeka Viehtriftstraße 110 67354 Römerberg
---	--	---

transnetbw.de

ULTRANET

FEIERLICHER SPATENSTICH FÜR DIE NEUE SCHALTANLAGE PHILIPPSBURG

Mit einem symbolischen Spatenstich startete TransnetBW den Bau einer neuen gasisolierten Schaltanlage (GIS) am Standort Philippsburg. Das ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg, den Netzknoten Philippsburg fit für die Energiewende zu machen.

Dr. Werner Götz begrüßte Stefan Martus, Bürgermeister der Stadt Philippsburg, und Dr. Martin Schumacher von ABB Deutschland. Im Rahmen des Umbaus wird eine gasisolierte 380-Kilovolt (kV)-Schaltanlage errichtet. Sie wird nach ihrer Fertigstellung die bestehende Freiluftschaltanlage am Standort Philippsburg ersetzen. Mit dem Bau der Anlage hat TransnetBW den Technologiekonzern ABB AG als Generalunternehmer beauftragt.



Von links nach rechts: Ultranet-Teilprojektleiter Norman Weber, TransnetBW-Geschäftsführer Dr. Werner Götz, der Philippsburger Bürgermeister Stefan Martus, ABB-Vorstand Dr. Martin Schuhmacher, Joachim Schneider vom Landratsamt Karlsruhe und ABB-Projektleiter Klaus Kaufmann.

„Der Umbau des Netzknotens Philippsburg ist ein zentraler Baustein für die Versorgungssicherheit unserer Region in Zeiten der Energiewende“, betonte Götz vor rund 30 geladenen Gästen. „Sie wird Ultranet an unser Höchstspannungsnetz anbinden und dafür sorgen, dass der im Norden erzeugte Strom sicher zu den Verbrauchern vor Ort kommt.“

„Mit dem Spatenstich für die gasisolierte Schaltanlage auf dem Standort des Kraftwerksgeländes KKP investiert die TransnetBW in die Zukunft. Nach langen Verhandlungen und Prüfungen konnte mit dem Umbau der Freiluftschaltanlage in eine gasisolierte Schaltanlage und dem noch folgenden Abriss der Kühltürme ein geeigneter Standort für den Konverter innerhalb des Kraftwerksgeländes gefunden werden, der allgemeine Zustimmung gefunden hat. Gemeinderat und Stadtverwaltung waren sich immer der Bedeutung der Maßnahme im Rahmen der Energiewende bewusst und haben darauf bestanden, unnötigen Flächenverbrauch zu vermeiden“, sagte Bürgermeister Martus.

„Wir freuen uns, dass TransnetBW uns mit diesem wichtigen Projekt beauftragt hat“, betonte Dr. Martin Schumacher, im Vorstand von ABB Deutschland zuständig für die Energietechnik. „Gemeinsam arbeiten unsere Teams jetzt daran, das neue Umspannwerk am Standort Philippsburg im Zeitplan und ohne Unfälle zu realisieren.“



Die Schaltanlage in Philippsburg ist ein wichtiger Netzknoten, von dem aus Strom auf der Spannungsebene von 380 kV in die Region transportiert wird. Auch in Zukunft wird dieser Netzknoten von großer Bedeutung sein: Er wird Ultranet, die Gleichstrom-Verbindung zwischen Osterath und Philippsburg, an das 380-kV-Netz der TransnetBW anbinden.

ULTRANET**ERÖRTERUNGSTERMIN ENDE JULI:
ABSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEITS-
BETEILIGUNG IM RAHMEN
DER BUNDESFACHPLANUNG**

Ende Juli führt die Bundesnetzagentur den Erörterungstermin für den Abschnitt B von ULTRANET in Hockenheim durch. Damit wird der letzte Schritt der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung der Bundesfachplanung für die Strecke zwischen Mannheim-Wallstadt und Philippsburg abgeschlossen sein. Die Unterlagen hatten bis Mitte Februar öffentlich ausgelegen. Betroffene und Interessierte hatten bis Mitte März die Gelegenheit, sich in Stellungnahmen zum Projekt zu äußern. Dann fand die Bearbeitung der Stellungnahmen statt. Als nächsten Schritt wird die Bundesnetzagentur die Stellungnahmen und die Erwiderungen der TransnetBW im Rahmen eines Erörterungstermins gemeinsam mit den Einwendern diskutieren. Anschließend wird die Bundesnetzagentur alle Argumente nochmals abwägen und gewichten und dann einen etwa einen Kilometer breiten Trassenkorridor für das Leitungsprojekt festlegen. Innerhalb dieses Korridors plant die TransnetBW anschließend den konkreten Trassenverlauf und die technische Umsetzung. Beides wird dann im zweiten Genehmigungsverfahren, der Planfeststellung, festgelegt.

Bei dem Erörterungstermin handelt es sich um einen nicht-öffentlichen Fachtermin, zu dem die Bundesnetzagentur alle Institutionen und Personen einlädt, die fristgerecht eine Stellungnahme eingereicht haben. Nähere Informationen dazu finden Sie hier:

https://www.netzausbau.de/SharedDocs/Termine/DE/Veranstaltungen/2018/ET_Hockenheim.html;jsessionid=ABD121A66856F32486CEC17D90745206

380-KV-NETZVERSTÄRKUNG WEINHEIM - KARLSRUHE**TRANSNET BW ERHÄLT
UNTERSUCHUNGSRAHMEN**

Ende Mai hat die TransnetBW von der Bundesnetzagentur den Untersuchungsrahmen für ihren Teil des Vorhabens 19: Urberach-Weinheim-Karlsruhe erhalten. Auf Basis des Untersuchungsrahmens führt das Planerteam der TransnetBW nun die erforderlichen Untersuchungen durch und erstellt für den Abschnitt zwischen Weinheim und Karlsruhe den zweiten Antrag auf Bundesfachplanung gemäß § 8 Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG). Als Frist für die Einreichung dieser Unterlagen nennt die Bundesnetzagentur im Untersuchungsrahmen den 31. Oktober 2019.

Erstellt hat die Bundesnetzagentur den Untersuchungsrahmen auf Grundlage des ersten Antrags auf Bundesfachplanung gemäß § 6 NABEG, den die TransnetBW am 12. Dezember 2017 eingereicht hatte. Eingeflossen sind außerdem die Ergebnisse der Antragskonferenz am 6. Februar 2018, bei der der Antrag öffentlich diskutiert wurde, sowie Stellungnahmen, welche die Bundesnetzagentur vor und im Nachgang zur Antragskonferenz erhalten hat.

Mit dem Untersuchungsrahmen hat die Bundesnetzagentur festgelegt, dass die zwei Abschnitte Mitte: Weinheim – G380 – Altlußheim und Süd: Altlußheim – Daxlanden im weiteren Verfahren zusammengefasst und als Abschnitt Süd bezeichnet werden.

Nähere Informationen dazu finden Sie hier:

https://www.netzausbau.de/leitungsvorhaben/bbplg/19/Sued/de.html?cms_vhTab=2

380-kV-Netzverstärkung Weinheim – Karlsruhe

UMSPANNWERK ALTLUSSHEIM: BAUARBEITEN SCHREITEN VORAN

Wir bauen am Standort Altlußheim eine neue gasisolierte Schaltanlage (GIS). Sie soll das heutige Umspannwerk ab 2020 ersetzen. Wenn das Leitungsprojekt 380-kV-Netzverstärkung Weinheim – Karlsruhe genehmigt und gebaut ist, wird die Leitung hier angeschlossen. Bis dahin wird Altlußheim in 220 kV betrieben. In den letzten Monaten ist viel auf der Baustelle geschehen. Es entstanden u.a. diverse Gebäude für die GIS und deren Nebengebäude.



Für den Übergangsbetrieb haben wir aus unserem UW Niederstotzingen Mitte Juni einen Transformator anliefern lassen. Anbei sehen Sie einige Bilder von diesem beeindruckenden Ereignis. Der Transformator kam per Bahn nach Philippsburg und wurde dort auf einen Schwerlasttransporter umgeladen. Auf diesem kam er am 19. Juni sicher in Altlußheim an:



TRANSNET BW ANTWORTET

Wir erhalten viele Fragen zu unseren Projekten. Einige davon und die dazugehörigen Antworten wollen wir gerne an dieser Stelle mit Ihnen teilen. Andere Fragen und Antworten finden Sie auf den jeweiligen Projektseiten im Internet unter: transnetbw.de/netzentwicklung/projekte/alle-projekte

Sie haben selbst eine Frage? Schicken Sie uns diese per E-Mail unter: dialognetzbau@transnetbw.de gerne zu.

Sie sprechen lieber persönlich mit uns? Dann steht Ihnen unsere Hotline montags von 09:00 bis 17:00 Uhr unter Tel. **+49 800 380470-1** zur Verfügung.

**FRAGE ZU
ULTRANET**

Welche Genehmigungen brauchen Sie für das Gleichstrom-Umspannwerk?

ANTWORT TRANSNET BW

Wir brauchen eine Genehmigung nach Bundes-Immissionsschutzgesetz plus drei wasserrechtliche Anträge für die Errichtung und den Betrieb des Gleichstrom-Umspannwerks. Für die Auffüllung ist eine wasserrechtliche Plangenehmigung erforderlich. Außerdem benötigen wir eine Genehmigung für die Nutzung des Lade- und Löschplatzes beim Kraftwerk.

**FRAGE ZU
SCHALTANLAGE PHILIPPSBURG**

Was ist der Unterschied zwischen einer Freiluftschaltanlage, einer GIS und einem Umspannwerk?

ANTWORT TRANSNET BW

Die Freiluftschaltanlage ohne Transformatoren ist zur Stromverteilung vorgesehen. Eine Schaltanlage funktioniert bildlich wie eine „Steckdosenleiste“: Der Strom, der über die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitung (HGÜ) Ultranet beim Gleichstrom-Umspannwerk (Konverter) in Philippsburg eintrifft, wird über die Schaltanlage an die angeschlossenen Freileitungen weitergegeben. Umgekehrt ist es möglich, Strom aus den Freileitungen über den Konverter in die HGÜ-Leitung einzuspeisen und abzutransportieren.

Die gasisolierte Schaltanlage benötigt nur ein Fünftel des Platzes der bestehenden Freiluftschaltanlage. Sie ist metallisch „gekapselt“ und wird innerhalb eines Gebäudes statt im Freien aufgebaut. Ansonsten hat sie die gleiche Funktion wie die Freiluftschaltanlage.

In einem Umspannwerk stehen zusätzlich Transformatoren, die die Spannung von zum Beispiel 380 kV auf 110 kV umspannen können. Damit lässt sich der Strom ins untergelagerte Verteilnetz einspeisen.

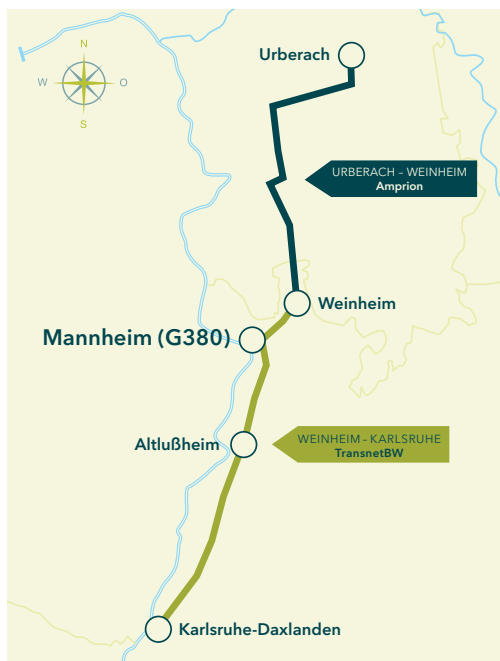
PROJEKTÜBERSICHT

/ ULTRANET



- / Gemeinschaftsprojekt von TransnetBW (Abschnitt B) und Amprion (Abschnitte A, C, D, E)
- / Streckenverlauf von Osterath nach Philippsburg
- / Länge: rund 340 Kilometer, davon ca. 40 Kilometer in TransnetBW-Verantwortung
- / Übertragungskapazität: 2 Gigawatt
- / Spannungsebene: ± 380 Kilovolt DC
- / Leitungsverlauf weitestgehend auf bestehenden Trassen: Realisierung als Hybridleitung, AC/DC-Stromkreise auf einer Trasse (Pilotprojekt)
- / Voraussichtliche Inbetriebnahme: 2023

/ 380-KV-NETZVERSTÄRKUNG WEINHEIM - KARLSRUHE



- / Südlicher Teil der Maßnahme Nr. 19 im Bundesbedarfsplangesetz: Urberach - Pfungstadt - Weinheim - Mannheim (G380) - Altlußheim - Daxlanden, einem Gemeinschaftsprojekt von TransnetBW und Amprion
- / Netzverstärkung von 220 auf 380 kV
- / Vier auf 380 kV umzubauende Umspannwerke im Netzgebiet der TransnetBW: Weinheim, Mannheim (G380), Altlußheim, Daxlanden
- / Streckenlänge in Baden-Württemberg: circa 80 km
- / Voraussichtliche Inbetriebnahme: 2022
- / Genehmigungsbehörde: Bundesnetzagentur



DIALOG

Der Dialog mit der Öffentlichkeit ist ein zentraler Baustein der Planung und Umsetzung von Netzbaumaßnahmen der TransnetBW. Wir beginnen mit diesem Dialog bereits in der Vorplanungsphase und damit deutlich vor den offiziellen Genehmigungsverfahren. Dabei ermöglichen wir allen, die sich für das Projekt interessieren, sich in den Prozess einzubringen.

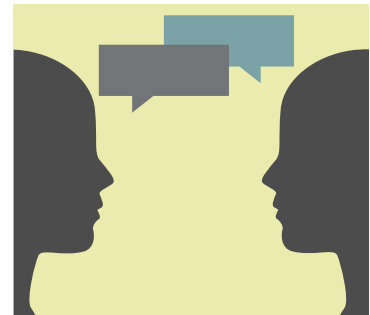
Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite.

Ihr Kontakt bei TransnetBW:

DIALOG Netzbau

Maria Dehmer
Projektsprecherin

Hotline +49 800 380470-1
dialognetzbau@transnetbw.de



WEITERFÜHRENDE LINKS

TransnetBW
transnetbw.de

380-kV-Netzverstärkung
Weinheim - Karlsruhe
transnetbw.de/netzentwicklung/projekte/netzverstaerkung-weinheim-karlsruhe

ULTRANET
transnetbw.de/ULTRANET

Netzentwicklungsplan
netzentwicklungsplan.de

Impressum

DIALOG NETZBAU

/ GROSSPROJEKTE

TransnetBW GmbH
Pariser Platz
Osloer Str. 15-17
70173 Stuttgart

Hotline +49 800 380470-1
dialognetzbau@transnetbw.de

transnetbw.de